



*Das FDJ-Jugendforscherkollektiv der LPG (P) Beulwitz, Kreis Saalfeld, knobelt daran, die bewährte Arbeit mit den Höchstertragschlägen zur Höchstertragsfruchtfolge auszubauen. Auf Versuchsflächen will es die Erträge bis 1991 um 20 Dezitonnen Getreideeinheiten pro Hektar erhöhen. Auf unserem Foto (links) der Leiter Genosse Helmut Meinhardt in einer Beratung mit Mitgliedern seines Kollektivs.*

*Foto: Beringschmidt*

grundlagen. Deshalb orientieren wir alle Parteiorganisationen - so wie das der XI. Parteitag der SED und der XIII. Bauernkongreß beschlossen haben - auf die maximale Entwicklung der Pflanzenproduktion und die Leistungssteigerung je Tier bei gleichbleibend hohen Beständen. Von der konsequenten Erfüllung dieser Aufgaben hängt es ab, wie auch künftig die Versorgung der Bevölkerung stabil und auf hohem Niveau gewährleistet wird. Im Volkswirtschaftsplan 1988 ist ein Gesamtertrag pflanzlicher Erzeugnisse von 49,2 GE/ha vorgesehen. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Durchschnittsertrag der letzten 5 Jahre um 0,5 GE. Um die Tierbestände voll aus eigenem Futteraufkommen zu versorgen und den Plan des staatlichen Aufkommens bei Schlachtvieh zu überbieten, lautet das Kampfziel für 1988 in der pflanzlichen Bruttoproduktion, mindestens 1 Getreideeinheit je Hektar über den Plan zu ernten. Darum handeln jene Grundorganisationen richtig, die in ihrer politischen Arbeit hohe Maßstäbe an die Wettbewerbsführung stellen. Anspruchsvolle, aber reale Verpflichtungen und ihre konsequente Abrechnung und Kontrolle sind als eine Einheit zu betrachten.

Voraussetzung für ein steigendes Ertragsniveau und größere Stabilität sowie sinkenden Aufwand je Erzeugniseinheit bei allen Kulturen ist die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit. Durch die abgestimmte und komplexe Anwendung der Intensivierungsmaßnahmen, zum Beispiel der Boden- und Bestandsführung, sind die ertrags- und qualitätsbestimmenden Faktoren besser zu beherrschen. Strategische Bedeutung hat nach wie vor die Getreideproduktion. Das vom XIII. Bauernkongreß gestellte Ziel, bis 1990 12 Millionen Tonnen Getreide zu ernten, ist als eine erstrangige politische Aufgabe zu betrachten.

Analysiert man die guten Ergebnisse der letzten Jahre, so werden in jeder LPG und jedem VEG der Pflanzenproduktion noch Reserven sichtbar. Die ungerechtfertigte Differenziertheit zwischen den Schlägen, den Genossenschaften, Betrieben und Territorien ist beträchtlich. Die Fortschritte könnten größer sein, wenn es überall gelänge, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt konsequent anzuwenden und die Differenziertheit auf

Die Besten zeigen, was der Boden hergibt